



Plattform BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK

Schriftverkehr 19. Februar 2026

Betreff: Umweltfaktoren Infraschall, tieffrequenter Schall (TFS) und Körperschall (Vibrationen), Hochfrequenzen aus technischen Quellen, Frequenzkombinationen und die gesundheitlichen Risiken

Die „Unhörbarkeit“ wird als „Unschädlichkeit“ missverstanden – ein wissenschaftlicher Kategorienfehler, der institutionell fixiert wurde. **„Der Mensch ist kein statistischer Mittelwert. Die Summe technisch getakteter Immissionen (Frequenzkombinationen) erzeugt einen biologischen Stress-Cocktail, der die Regenerationsfähigkeit des Organismus zerstört. Die Leugnung dieser Interferenz-Effekte durch staatliche Stellen stellt eine vorsätzliche Gefährdung der Volksgesundheit dar.“**

Sehr geehrter Herr Landesrat DI Ehrenhöfler!

Sie sind seit 6. März 2025 Landesrat für Wirtschaft, Arbeit, Finanzen, Wissenschaft und Forschung und Ihnen wird der Sachverhalt rund um das Projekt „Brummtton“ und der Brummtton-Bericht des Landes Steiermark aus dem Jahr 2024 nicht bekannt sein. Ich erlaube mir als Sprecherin der Plattform BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK (ein Zusammenschluss von hunderten betroffenen Bürgerinnen und Bürgern) folgendes auszuführen.

Da Messungen betreffend Infraschall, tieffrequenten Schall (TFS) und Körperschall (Vibrationen) aus technischen Quellen in Deutschlandsberg und Frauental rund um mögliche Emittenten wie Fa. TDK und Fa. EHP und Biogasanlage Frauental (KLEINE ZEITUNG) im Jahr 2021 von Seiten der ABT15 „keine Auffälligkeiten“ und keinen weiteren Überprüfungs- und Handlungsbedarf ergeben haben und ABT13 sämtliche Einwände und Messergebnisse von spezialisierten Akustikexperten sowie nachgewiesene Erkrankungen ignoriert hat, obwohl nach den Messungen des Landes auf Eigeninitiative von Betroffenen hin zumindest Fa. TDK im Jahr 2022 Infraschall-Emissionen und damit tieffrequente Geräuschimmissionen in Gebäuden (mehrmals wurde in Gebäuden und am TDK Gelände gemessen) öffentlich zugegeben hat und laut eigenen Angaben tätig geworden ist (KLEINE ZEITUNG), hat es im Jänner 2023 ein Vernetzungstreffen in Deutschlandsberg gegeben. Über 50 betroffene Menschen aus allen Regionen der Steiermark haben an diesem Treffen teilgenommen und übereinstimmend den Ablauf bei öffentlichen Stellen (Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften, ABT Land Steiermark) und die Belastung geschildert. Drei Fälle stachen dabei heraus, denn hintereinander wurde in diesen Regionen von ABT15 (Ing. Sauer) gemessen, ohne Konsequenzen für mögliche Emittenten und ohne Ergebnis für stark betroffene Familien bzw. für eine ganzen Siedlung bis heute.

2021 Graz/Raaba (messtechnisch nachgewiesener tieffrequenter Schall, Körperschall (Vibrationen), Hörschall>Emittent Farina-Mühle– 2021/2022 Deutschlandsberg/Frauental (messtechnisch nachgewiesener Infraschall, tieffrequenter Schall, Körperschall (Vibrationen) und Hochfrequenzen, Frequenzkombination>Abschaltungen von Anlagen der Fa. TDK 2022 haben kurzfristig eine Verbesserung bzw. Unterbrechung der permanenten Belastung gebracht, messtechnisch als Quellen erfasst: Fa. TDK, Fa. EHP, Biogasanlage Frauental, weitere Industrie- und Versorgungsbetriebe möglich) - 2021 Ardning/Liezen (messtechnisch nachgewiesener Infraschall und Hochfrequenzen, Frequenzkombination>Stromabschaltungen haben dort kurzfristig eine Unterbrechung der permanenten Belastung gebracht)
>Mehrfache Messungen Land, Akustikexperten, Fernmeldebehörde, Eigenmessungen/Plattform bestätigen in allen Regionen schädigende Frequenzen bzw. Frequenzkombinationen im Wohnraum

Vertreter dieser drei stark kontaminierten Regionen (Frequenzkombinationen) haben durch die im Jänner 2023 gegründete Plattform das zweijährige mit Steuermitteln finanzierte Projekt der ABT15 und ABT13 angestoßen, haben auch das offizielle Brummtom-Erhebungsblatt des Landes (Mai 2023, veröffentlicht von ABT15 in der KLEINE ZEITUNG) und den Infraschall-Ordner (Umweltanwaltschaft/Mag. Dvorak) erwirkt und dieses Erhebungsblatt im Jahr 2023 auch eingereicht (wie weitere rund 50 betroffene Haushalte, Aufruf der ABT15 in KLEINE ZEITUNG). Diese kontaminierten Regionen wurden dann im Projekt einfach ignoriert und im Bericht nicht erwähnt, obwohl Aktivitäten des Landes in diesen Regionen ab 2023 bis 2024 nachweisbar waren und sind (Messgeräte des Landes wurden „herrenlos“ in Deutschlandsberg gesichtet>Fotomaterial, KLEINE ZEITUNG hat laufend über Messfortschritte berichtet, usw.)

Man kann sagen, dass dieses Projekt eigentlich mit den Anzeigen in Deutschlandsberg/Frauental und der Einschaltung der Umweltanwaltschaft im Jahr 2021 begann und erst mit Bericht im Herbst 2024 offiziell geendet hat. Ergebnis: KEINES FÜR STARK BETROFFENE FAMILIEN und ganze Siedlungen in der Steiermark. Der Bericht des Landes, der stark kontaminierte Regionen einfach ausblendet, ist ein rein technischer Bericht, der die biologische Wirkung derartiger Frequenzkombinationen und Belastungen im eigenen Wohnumfeld nicht abbildet. Das Projekt und der Bericht des Landes haben sich aufgrund neuer Erkenntnisse betreffend der deutschen Norm im Jänner 2026 längst überholt.

Nach wie vor sind Bürgerinnen und Bürger in den genannten, ignorierten Regionen (mögliche Emittenten bekannt) und in anderen Regionen der Steiermark stark betroffen und in ihrer Gesundheit beeinträchtigt. Es ist davon auszugehen, dass die Dunkelziffer unbewusst belasteter Menschen (bis zu 30% der Bevölkerung), die Symptome nicht ursächlich zuordnen können, in gemeldeten Regionen hoch ist. „Nur“ bis zu 2% der Bevölkerung nimmt bewusst wahr, also „hört“ diese Frequenzen. Weshalb, wäre Aufgabe von Forschung dies zu erarbeiten.

Kein einziger betroffener Haushalt, der eine Meldung oder ein Erhebungsblatt bei ABT15 oder ABT13 eingebracht hat, hat eine Rückmeldung von diesen Stellen erhalten, obwohl die gesamte Bevölkerung öffentlich über die KLEINE ZEITUNG aufgerufen war, Meldungen bzw. Erhebungsblätter zu übermitteln. Steuergelder wurden „verschleudert“ ohne Erkenntnisgewinn, was die biologische, gesundheitliche Wirkung betrifft. Personalressourcen des Landes waren über Jahre für dieses Projekt gebunden, ohne hilfreiche Ergebnisse für die belastete Bevölkerung.

Herr Landesrat DI Ehrenhöfler, ich erlaube mir eine private Anmerkung: Sie haben drei Söhne. Was, wenn einer Ihrer Söhne, wie unser damals 30jähriger Sohn, Suizid gefährdet wäre aufgrund der Dauerbelastung mit Infraschall bzw. Frequenzkombinationen. Was, wenn einer Ihrer Söhne unverschuldet im eigenen Haus einen irreversiblen Hörschaden erleidet und das kontaminierte Gebäude, sein Elternhaus, nicht mehr betreten kann. So seit dem Jahr 2021 bis heute in Deutschlandsberg/Frauental.

Herr Landesrat DI Ehrenhöfler, es ist massives Unrecht, was hier passiert und schlimmer noch, „abgesegnet“ durch das Land Steiermark und durch einen rein technischen, seit Jänner 2026 überholten Bericht, der stark kontaminierte Regionen einfach ausblendet und Menschen in ihrem Wohnumfeld „leise“ zu Grunde gehen lässt. Psychisch und physisch am Ende und isoliert.

Wir ersuchen im Rahmen Ihres Aufgabengebietes Finanzen, Wissenschaft und Forschung hier umgehend tätig zu werden, eine Überprüfung der handelnden Abteilungen einzuleiten und „alte Fälle“, wie die genannten kontaminierten Regionen bzw. wo Erhebungsblätter vorliegen, aufzurollen, unabhängige Akustikexperten und Umweltmediziner einzubeziehen, die umfängliches Fachwissen zu Infraschall, TFS, Körperschall (Vibrationen), Hochfrequenzen, Mikrowellen und Frequenzkombinationswirkung im Wohnumfeld haben. Wir ersuchen um sofortige Einsetzung eines UNABHÄNGIGEN Obergutachters und um Prüfungen nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft.

Hier wurde eindeutig Geld für die falsche Sache ausgegeben und dies sollte überprüft werden. Hier wurden stark betroffene Menschen, die Erhebungsblätter übermittelt haben, „an der Nase herumgeführt“, ohne irgendeine Rückmeldung vom Land zu bekommen. Immerhin wurden sensible Daten übermittelt. Was ist mit diesen und den Erhebungsblättern und den Meldungen zum Infraschall-Ordner geschehen? Wer übernimmt hier die Verantwortung für irreversibel erkrankte Steirerinnen und Steirer? Wer übernimmt die Verantwortung für den volkswirtschaftlichen Schaden? Wir fordern Aufklärung zu den Kosten des Projektes, zu den Regionen (8 Fälle/Auswahlverfahren?), die im Bericht vorkommen – hier liegt eindeutig öffentliches Interesse vor und weshalb stark kontaminierte Regionen bzw. Menschen im Projekt bzw. im Bericht einfach ignoriert werden.

Wir stehen für unabhängige Forschung und Studien, die sich mit der biologischen Wirkung beschäftigen gerne zur Verfügung und bringen gerne unser „Expertenwissen“ als Langzeitbetroffene ein.

Plattform BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK



Mögliche gesundheitliche Wirkung – laut Studien, KI Chat GPT (faktenbasierte Arbeit) und laut Erfahrungsberichten:

- Veränderungen im Gehirn
- Kognitive und emotionale Effekte
- Herz-Kreislaufreaktionen
- Langzeitveränderung der grauen Substanz
- Gehörschäden, Demenz, Diabetes, Depressionen, Suchtverhalten,

Langfristige Gesundheitsfolgen: Symptome wie Kopfschmerzen oder chronische Schlafstörungen und Angststörungen sind vielfach dokumentiert. Mögliche Langzeitfolgen können sein:

- Neurodegeneration > Alzheimer, Demenz
- Kardiovaskuläre Erkrankungen > Hypertonie, Arrhythmien, Herzinsuffizienz
- Psychische Erkrankungen > chronische Depression, Angsterkrankungen
- Immunsystem > verminderte Abwehrkraft durch dauerhafte Aktivierung der Stressachse (HPA-Achse)
- Infraschall und TFS sind nicht kompatibel mit Organismen
- Ärzte denken selten bzw. NIE an Infraschall und TFS als Ursache von Beschwerden